

Winter 2022 / 2023

Dezember, Januar,
Februar

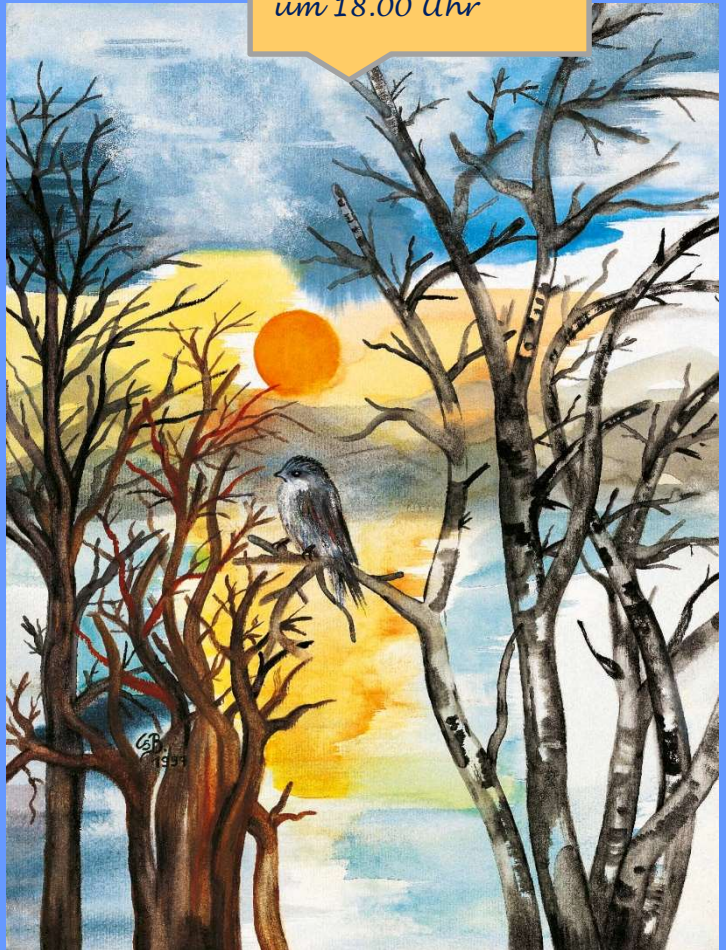
LortzingBote

der Ev. Luth. Kirchengemeinde Dankersen

*Nikolaussingen am
6.12.2022 mit dem
Ensemble Vokal in
der Kirche*

*Adventsfenster im
Heimathaus am
9.12.2022
um 18.00 Uhr*

*Eine geseg-
nete Ad-
vents- und
Weihnachts-
zeit und
Gottes Se-
gen im neuen
Jahr
wünscht
Ihnen Ihre
Kirchenge-
meinde*



Zu Weihnachten verschenke ich ... Nächstenliebe

Unterstützen Sie Frauen ohne Obdach durch Ihre Diakonie-Gabe 2022.

Obdachlose Frauen fallen auf Straßen oder öffentlichen Plätzen kaum auf, obwohl ihre Zahl steigt. Oft schlafen sie aus Angst vor Übergriffen nicht im Freien, sondern bei Bekannten. Sicherheit ist für sie leider auch dort nicht immer garantiert. Schützende Übernachtungsangebote speziell für Frauen fehlen. Die Diakonie Stiftung Salem möchte zwei Notübernachtungsplätze für Frauen in einem Wohncontainer anbieten. Frauen können diese niedrigschwellige Hilfe nutzen, wenn ihre aktuelle Wohnsituation unzumutbar ist oder sie akut ohne jegliche Unterkunft sind. Um diese Notübernachtungsplätze zu schaffen, sind wir auf ihre Spenden angewiesen. Daher bitten wir Sie herzlich um Ihre Unterstützung für diesen mitmenschlichen Dienst.



Für eine Spendenbescheinigung benötigen wir Ihren vollständigen Vor- und Nachnamen sowie Ihre Anschrift.

Mit der Diakonie-Gabe können Sie auch die diakonische Arbeit Ihrer Kirchengemeinde unterstützen. Geben Sie als Verwendungszweck – neben „Diakonie-Gabe 2022“ – auch den Namen Ihrer Kirchengemeinde an, wenn die Hälfte Ihrer Spende der gemeindlichen Arbeit zukommen soll.

Für eine Spendenbescheinigung benötigen wir Ihren vollständigen Vor- und Nachnamen sowie Ihre Anschrift.

**Spendenkonto: Diakonie Stiftung Salem gGmbH
Sparkasse Minden-Lübbecke
IBAN DE16 4905 0101 0080 0172 05
BIC WELADED1MIN**

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

	<u>Seite</u>
Gottesdienste	6
Kirche für Kinder	8
Freud und Leid	9
Frauenhilfe	10
Neues aus der Biberburg	12
Diakonie	14
Geburtstage ab 70	17
Gemeindebücherei	20
Regelmäßige Termine	22



An(ge)dacht

Liebe Gemeinde!

Wissen Sie schon, wie in diesem Jahr das Weihnachtsfest bei Ihnen aussehen soll?



Vielleicht planen Sie mal wieder im größeren Stil mit Gästen, großem Essen und

vielen, vielen Geschenken?

Oder überlegen Sie eher ein Weihnachtsfest im kleineren Kreis und alles eine Nummer zurückhaltender?

Vielleicht ergibt es sich ja einfach und hinterher sagen Sie: Ja, so war es gut und schön und angemessen. Das wünsche ich Ihnen.

Vor Weihnachten kommt ja schließlich noch die Adventszeit mit ihren in diesem Jahr vollen vier Adventswochen. - Ich finde, das ist ein schönes „Geschenk“ in 2022.

Und vielleicht haben Sie in diesem Jahr das Gefühl: Advent und

Weihnachten sollen wieder so sein, wie damals, bevor die Corona - Pandemie uns erreichte.

Vielleicht haben Sie aber auch ein paar neue Ideen bekommen in der Vergangenheit? Vielleicht ist Ihnen aber auch gar nicht nach Weihnachtsfeiern und allem, was wir gewohnt sind, darum herum zu machen, zu Mute. Vielleicht zieht sich Ihr Herz zusammen und Ihre Adventsstimmung bekommt einen Dämpfer, wenn Sie von Krieg, und Terror, von Unterdrückung und Gewalt hören, unter denen Menschen an so manchen Orten unsäglich leiden müssen.

Während ich diese Zeilen schreibe, fangen die Glocken unserer Kirche an zu läuten. Es ist Donnerstag, kurz vor halb sieben und auch unsere Glocken erinnern an das grausame und notvolle Elend des Krieges in der Ukraine.

Da können schon die Fragen kommen, wenn man an die bevorstehende Festzeit denkt.

Wie kann man angesichts dessen Weihnachten feiern, die Adventszeit begehen? Geht das überhaupt, wenn man nicht ein Herz aus Stein hat?

Ich wage zu sagen: Ja. Ja, das geht. Und ich möchte Ihnen einen Tipp dazu weitergeben, den ich selbst erhalten habe:

Versuchen Sie es mit Jesus! Versuchen Sie, ganz an die Wurzeln des Weihnachtsfestes zu gehen. Versuchen Sie den Blickwinkel des Adventes zu entdecken, der Ihnen Jesus zeigt, der wiederkommen wird am Ende aller Tage, und dann werden Leid, Not, Tod und Geschrei ein Ende haben.

Feiern Sie Weihnachten und gehen Sie durch die Adventszeit mit Jesus. - Das ist „back to the roots“ - zurück zu den Wurzeln - von Advent und Weihnachten. Also das alles ganz pur.

Die Adventszeit ist ursprünglich ja eine - innerliche - Vorbereitungszeit, die Gelegenheit gibt, über Gott, die Welt und sich selbst nachzudenken, vielleicht auch darüber, was im eigenen Leben und im Verhältnis zum

Mitmenschen nicht rund gelaufen ist, nicht rund läuft. Advent ist eine Bußzeit, die über das Verhältnis zu Gott nachdenken lässt.

Das sind ernste Themen. Vielleicht lassen ernste Zeiten gerade sie wieder entdecken? Advent trägt kein glattes, glitzernes Gewand, sondern ein raues Kleid - wie das von Johannes dem Täufer. Übrigens: Ich habe meinen Tipp, den Blick im Advent und zu Weihnachten auf Jesus zu lenken, von ihm, von Johannes, diesem Rufer in der Wüste. Schnörkellos und ohne Umschweife weist er uns darauf hin, dass wir uns zu Jesus kehren, „umkehren“ sollen und vielleicht muss dabei das Unterste zuoberst gekehrt werden und das Oberste zuunterst: „Bereitet den Weg des Herrn, macht seine Steige eben! Alle Täler sollen erhöht werden, und alle Berge und Hügel sollen erniedrigt werden; und was krumm ist, soll gerade werden, und was uneben ist, soll ebener Weg werden“, so ruft Johannes es den Menschen zu. Sie sollen sich grundlegend vorbereiten.

Aber wer ist dieser Jesus? - Es ist der, der Gewalt erlitten hat, den man verspottet, gefoltert und getötet hat. Es ist der, der durchs dunkle Tal gegangen ist. Und darum kann er uns im dunklen Tal zur Seite stehen und Menschen in Bedrängnis und Not, ja im Tod zur Seite stehen. Dieser Jesus kommt uns entgegen. Und bei seiner Geburt steht kein weiches Himmelbett für ihn bereit, sondern eine einfache Krippe mit Heu und Stroh, ein Notbehelf. Das passt zu ihm. Aber über ihm geht der Himmel auf. Über ihm weitete sich der Himmel und die Engel singen. Keine Strahler beleuchten die Geburt von Jesus, aber ein warmes Strahlen leuchtet um ihn. Auch das passt zu ihm. Und alle, die zur Krippe kommen, bescheinigen sein Leuchten auch deine, unsere Pein und die der Welt und der Menschen, die wir vielleicht nicht beim Namen kennen, aber von deren Not wir hören und lesen und sehen. Während ich weitergeschrieben habe, hat das Mahnläuten unserer Glocken aufgehört. Nein, es soll nicht ungehört bleiben! Der raue Advent gleitet nicht einfach an uns hinab. Die Strohhalme

der Krippe verfangen sich in unserer Kleidung, unseren Haaren. Sie lassen sich nicht einfach abstreifen.

Und vielleicht heißt Weihnachten und Advent zu begehen in diesem Jahr einfach: Was kann ich tun? Wie kann ich helfen?

Vielleicht ist dies an Weihnachten und Advent in diesem Jahr in besonderer Weise dran: Ich falte meine Hände und schütte Gott mein Herz aus. Ich höre auf seine Stimme, die oft leise daherkommt. Ich nehme vielleicht auch die Bibel in die Hand und mache mich innerlich auf die Wandschaft hin zur Krippe, mitten durch die Wüsten und das dornige Gestrüpp des Lebens und der Welt. Vielleicht ziehe ich manchmal das Büsserhemd an und bitte Gott um Vergebung. Und ich nehme meine Bitte und meinen Wunsch nach Frieden mit - nach einem echten Frieden, der die Würde der Menschen respektiert und der mit Besonnenheit und Achtung voreinander und Menschlichkeit im Miteinander einhergeht.

Wie feiern Sie Weihnachten in diesem Jahr? Wie begehen Sie die Adventszeit? -

Vielleicht nehmen Sie sich einfach vor: „Mit den Hirten will ich gehen“, mit Maria, den Engeln, den Weisen, und Sie kommen dann bei Jesus an und sagen: „Mit dir selber, mein Befreier, will ich halten Weihnachtsfeier;

komm, ach komm ins Herz hinein, lass es deine Krippe sein!“
(aus EG 544)

Mal sehen, wer mitkommt

Gesegnete Advents- und Weihnachtstage!

Beate Rethemeier

Zu folgenden Gottesdiensten laden wir ein:

jeweils sonntags um 9.30 Uhr Erwachsenengottesdienst
am 1. Sonntag im Monat mit Feier des Abendmahls
an jedem 3. Sonntag um 11 Uhr Mini-Kirche

(Bitte beachten Sie, dass sich Änderungen ergeben können, so dass die Termine unter Vorbehalt genannt sind. Aktuelle Ankündigungen finden Sie auf unserer Homepage, im Mindener Tageblatt
und als Bekanntmachung an Kirche und Gemeindehaus.)

27. November 2022, 1. Advent,

9.30 Uhr:

Advents-Gottesdienst mit Taufe, musikalische Mitwirkung des Posaunenchores, Pfrn. B. Rethemeier

11.00 Uhr: Familiengottesdienst, gestaltet vom Kindergarten Biberburg, Pfrn. B. Rethemeier

04. Dezember 2022, 2. Advent,

9.30 Uhr:

Adventsgottesdienst mit Feier des HI Abendmahls,
musikalische Mitwirkung des Ensemble Vokal, Pfr. Joh. Röskamp

11. Dezember 2022, 3. Advent,

9.30 Uhr:

Adventsgottesdienst mit Taufe, Pfrn. B. Rethemeier

18. Dezember 2022, 4. Advent,

9.30 Uhr:

Adventsgottesdienst mit Taufe, Pfrn. B. Rethemeier

24. Dezember 2022, Heiligabend,

11.00 Uhr:

Heiligabend mit der Minikirche, Minikirchteam

15.00 Uhr:

Krippenspielgottesdienst, Pfrn. B. Rethemeier

16.30 Uhr:

Christvesper I, musikalische Mitwirkung des Posaunenchores, Pfrn. B. Rethemeier

18.00 Uhr:

Christvesper II, der Posaunenchor spielt, Pfrn. B. Rethemeier

25. Dezember 2022, 1. Weihnachtstag,

Wir feiern Gottesdienst mit unseren Nachbargemeinden in St. Matthäus, Minden-Marien und St. Markus Leteln
In Dankersen ist KEIN Gottesdienst.

26. Dezember 2022, 2. Weihnachtstag,

9.30 Uhr:

Weihnachtsfestgottesdienst, musikalische Mitwirkung des Posaunenchores, Pfrn. B. Rethemeier

31. Dezember 2022, Altjahrsabend,

15.00 Uhr:

Gottesdienst mit Abendmahl zum Jahresausklang „Voll Wärme und Licht im Angesicht ...“, musikalische Mitwirkung des Posaunenchores,

Pfrn. B. Rethemeier

im Anschluss: Kirchkaffee

01.01. 2023, Neujahr,

Wir feiern um 17.00 Uhr Gottesdienst mit unserer Nachbargemeinde
St. Markus Leteln.

In Dankersen ist KEIN Gottesdienst.

06.01. 2023, Epiphantias,

18.00 Uhr

Gottesdienst, musikalische Mitwirkung des Posaunenchores

08.01.2023, 1. So. n. Epiph.,

9.30 Uhr:

Gottesdienst mit Feier des Hl Abendmahls,
Pfrn. B. Rethemeier

15. 01. 2023, 2. So. n. Epiph.,

9.30 Uhr:

Gottesdienst

22.01.2023, 3. So. n. Epiph.,

9.30 Uhr:

Gottesdienst

29.01. 2023, Letzter So. n. Epiph.,

9.30 Uhr:

Gottesdienst

05. Februar 2023, Septuagesimae,

9.30 Uhr:

Gottesdienst mit Feier des Hl. Abendmahls

12. Februar 2023, Sexagesimae,

9.30 Uhr:

Gottesdienst

19. Februar 2023, Estomihi,

9.30 Uhr:

Gottesdienst

26. Februar 2023, Invokavit,

9.30 Uhr:

Gottesdienst

05. März 2023, Reminiszere,

9.30 Uhr:

Gottesdienst mit Feier des Hl. Abendmahls

12. März 2023, Okuli,

9.30 Uhr:

Gottesdienst

19. März 2023, Lätare,

9.30 Uhr:

Gottesdienst

26. März 2023, Judika,

10.30 Uhr:

Gottesdienst für Groß und Klein unter Mitwirkung des Kindergartens Bi-
berburg

Bitte beachten Sie:

Für die Gottesdienste ab Januar 2023 entnehmen Sie bitte Näheres jeweils zeitnah dem Mindener Tageblatt und der Kirchenzeitung „Unsere Kirche“ (UK).

MINIKIRCHE

Du kannst alleine kommen oder mit deinen Eltern Am **3. Sonntag im Monat** um **11.00 Uhr**.

Die **genauen Termine** erfahrt ihr in der **Gottesdienstleiste** dieses Gemeindebriefes.

Für alle Kinder im Alter **von 0 bis 9 Jahren**.
mitbringen.

Wir singen, spielen, beten, basteln und hören Geschichten von Gott und Jesus.

Die Minikirche findet in der **St. Peter- und Paulskirche**, Sollort 1, in Dankersen statt und dauert ca. 30 - 45 Minuten.

DU bist herzlich eingeladen! - Eltern herzlich willkommen!
Wir freuen uns auf euch.

DU bist herzlich eingeladen! - Wir freuen uns auf dich

Die **Konfi-Kirche** findet leider nicht mehr statt. Sollte sich in der Zukunft ein neues Format ergeben, werden wir natürlich an dieser Stelle dazu informieren

Nachruf

Mit dem zu Ende gehenden Kirchenjahr denken wir noch einmal in besonderer Weise an die Menschen, die in den vergangenen Monaten aus unserer Mitte genommen worden sind und von denen wir Abschied nehmen mussten. Unsere Trauer wird von Erinnerungen begleitet, die uns über den Tod hinaus mit dem Menschen verbinden, den wir loslassen mussten. Das kann tröstlich sein. Wir sind aber auch eingeladen, den Weg unserer Trauer in der gewissen Zuversicht auf Gott, unseren Schöpfer, den Vater unseres Herrn Jesus Christus zu gehen. Ihm können wir unsere lieben Verstorbenen anvertrauen in der tröstlichen Hoffnung auf Leben, das der Tod nicht zerstören kann.

So wollen wir in diesem Gemeindebrief an zwei Persönlichkeiten denken, die in unserer Kirchengemeinde in besonderer Weise gewirkt haben.

Frau Elfriede Feldkötter, geborene Nolting

Viele Gemeindeglieder haben sie unter dem Namen Elfi gekannt und sind ihr verbunden gewesen, ja fühlen sich ihr noch verbunden über ihren Tod hinaus.

Lange Jahre war sie Mitglied der Frauenhilfe und engagierte sich auch als Bezirksfrau. Viele



Gemeindeglieder mögen sich an die persönlichen Begegnungen mit ihr erinnern. In ihrer freundlichen, unaufdringlichen und zugewandten Art ist sie für manche Frauenhilfsschwester wohl auch zu einer Freundin geworden. Frau Elfi Feldkötter hatte eine besondere Gabe: Sie liebte die Musik und spielte selbst Klavier. So erfüllte sie nicht nur ihr Zuhause mit Klängen und

bereicherte damit ihre Familie, sondern sie setzte ihre Gabe auch in der Gemeinde ein. Wir haben sie als Klavierspielerin bei den Zusammenkünften und Festen der Frauenhilfe erlebt, die den Gesang begleitete. Auch an der Orgel in unserer Kirche war sie anzutreffen, wenn es darum ging, dann und wann den Organisten zu vertreten. Auch im Frauenhilfschor sang sie mit. „Ihr“ besonderer musikalischer Platz ist die Orgelbank in unserer Friedhofskapelle gewesen. Es gab in den vergangenen Jahren wohl kaum eine Beerdigung, die sie nicht in wohlthuender und tröstlicher Weise mit Orgelklängen begleitet und gestaltet hatte. Manchem von uns wird es in guter Erinnerung sein.

Zusammen mit ihrem Mann war sie auch in der Friedhofsverwaltung engagiert - und überall dort, wo sie gebraucht wurde, wie z.B. bei Gemeindefesten und Tannenbaumaktionen.

Und zusammen mit ihrem Mann war sie als treue Gottesdienstbesucherin anzutreffen.

Am 22. Oktober 1943 wurde sie geboren und am 12. Mai in diesem Jahr rief ihr Schöpfer sie heraus aus ihrem Leben hier auf dieser Erde.

Wir haben sie am 19. Mai zu Grabe getragen auf unserem Friedhof. Dabei hat uns Gottes Wort aus Psalm 68 begleitet:

„Wir haben einen Gott, der da hilft,
und den Herrn, der vom Tode errettet.“

Als Wort, das Frau Elfriede Feldkötter bei ihrer Konfirmation zugesprochen worden war, stand es über ihrem Lebensweg.

Hier ist eine ganz wunderbare Erfahrung in Worte gefasst. Menschen zu allen Zeiten konnten von dieser Erfahrung zehren und ihre eigenen Erfahrungen in sie hineinlegen. - Auch Frau Elfriede Feldkötter. In diese Worte passen Glück und Leid, die Erfahrung „hier hat mir Gott geholfen“ und auch ganz sicher die Bitte, vielleicht manchmal das Flehen: „Gott, hilf mir!“, „Gott, hilf, wie du geholfen!“.

Mit solch einem Wort kann man leben wie auch sterben!

Dies Bibelwort möge nun Ihrer Familie und allen anderen, die ihr nahestanden, allen, die traurig sind, helfen, Trost zu finden.

Wir sind auch als Kirchengemeinde traurig und behalten Frau Elfi Feldkötter in liebevoller Erinnerung.

Der Treue Gottes wollen wir sie anvertrauen und dort geborgen wissen. Unsere Gedanken und unser Mitgefühl gelten nun ihrem Ehemann Herrn Hans-Werner Feldkötter, ihren Kindern und der gesamten Familie.

„In dir ist Freude
in allem Leide,
o du süßer Jesu Christ!
Durch dich wir haben himmlische Gaben,
du der wahre Heiland bist;
hilfest von Schanden, rettetest von Banden.
Wer dir vertrauet, hat wohl gebauet,
wird ewig bleiben.
Halleluja.
Zu deiner Güte steht unser G'müte,
an dir wir kleben im Tod und Leben;
nichts kann uns scheiden.
Halleluja.“
(aus EG 398)

Herr Achim Agsten

Es wird manchen in unserer Kirchengemeinde geben, der sofort ein Gesicht vor Augen haben, wenn er den Namen Achim Agsten hört. Er war bekannt in Dankersen und in vielfältiger Weise engagiert. Manches Gemeindeglied mag ihn als einen Mann erlebt haben, der anpackte, wo es nötig war.



Sein beruflicher Werdegang ließ ihn einen Erfahrungsschatz sammeln, der wichtig und hilfreich sein konnte für all sein Engagement. So erlernte er einerseits den Maurerberuf, wandte sich dann aber der Arbeit mit Menschen zu in der diakonischen Einrichtung Wittekindshof. Hier engagierte er sich als diakonischer Mitarbeiter und setzte sich ein.

Vielleicht kann man die Zeit, die Herr Achim Agsten auf dieser Erde zubrachte, überhaupt einfach mit dem Stichwort „engagiertes Leben“ beschreiben. Herr Achim Agsten lebte ein engagiertes Leben, er lebte sein Engagement.

In unserer Kirchengemeinde erinnern wir uns an ihn als ehemaliges Mitglied im Presbyterium. Sein Spezialgebiet waren wohl die Gebäude. Aber auch die Gemeindebücherei gehörte zeitweise zu seinem Wirkungsfeld, auf dem er sich intensiv betätigte. Vielleicht stehen manchem auch da noch Begegnungen vor Augen, die an diesen Bereich seines Engagements erinnern.

Voll Mitgefühl denken wir als Kirchengemeinde nun an seine Ehefrau Frau Monika Agsten und an seine weitere Familie. Herr Achim Agsten und sein Wirken behalten wir in ehrendem Andenken.

Wir wollen aber auch nicht das Bibelwort außer Acht lassen, mit dem wir am 31. August Abschied genommen haben.

Als Konfirmationsspruch wurde es Herrn Achim Agsten mitgegeben und so ist es zu einem Wort für seinen Lebensweg geworden, der am 21. August 1966 begann und am 17.08.2022 zu seinem Ende kam.

Jesus Christus sagt:
„Kommt her zu mir alle,
die ihr mühselig und beladen seid,
ich will euch erquicken.“
(Mt 11,28).

Dies Wort stellte alles, was Herrn Achim Agsten begegnete, sei es Leichtes, sei es Schweres, in den Horizont Gottes. Das Wort aus dem „Buch der Bücher“ möge nun allen, die traurig sind, den Ort zeigen und sie dorthin einladen, wo die Seele Trost tanken kann. Jesus Christus steht für das Leben ein. Er steht durch manches dunkle Tal hindurch für das Leben ein, das der Tod nicht behalten kann.

Das sei unsere gewisse Hoffnung und Zuversicht über dem Tod von Herrn Achim Agsten.

So sind unsere Gedanken bei der Ehefrau des Verstorbenen, der weiteren Familie und bei allen, die ihm nahestanden und traurig sind. Wir wünschen ihnen tröstliche Worte, Gesten und Begegnungen.

„Von guten Mächten
wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am
Abend und am Morgen
und ganz gewiss
an jedem neuen Tag.“
(aus EG 652)

Freud und Leid in unserer Gemeinde

Taufen

Gott der Herr spricht: Ich kenne dich mit Namen, und du hast Gnade vor meinen Augen gefunden. 2. Mose 33,12

Beerdigungen

**Halt im Gedächtnis Jesus Christus,
der auferstanden ist von den Toten.** 2. Timotheus 2,8

Trauung

**Last uns nicht lieben mit Worten noch mit Zunge, sondern mit der Tat
und mit der Wahrheit** 1. Johannes 3, 18

Frauenhilfe

Unsere Kreise sind offen für alle Interessierten. Schauen Sie doch einfach mal herein oder wenden Sie sich an die jeweilige Gruppenleiterin. Sie müssen auch nicht gleich für immer kommen. Vielleicht möchten Sie ja nur mal ein ganz bestimmtes Thema besuchen. Das ist selbstverständlich möglich. Jede/r ist herzlich willkommen!

Frauenhilfe –Nachmittagskreis **1. Halbjahr 2023**

Ort: Saal des Albert-Lortzing-Hauses

Zeit: **jeden 2. Mittwoch 14.30 Uhr**

Leitung: Sigrid Berning, Tel 934 163 71

08.02.	Wir begrüßen das Neue Jahr	S. Berning
22.02.	die Jahreslosung	Frau Pappassimos
08.03.	Bunter Nachmittag	Frau Jährig
22.03	Glück hat viele Gesichter	Frau Schlotzhauer
29.03.	Jahresfest aller Kreise	
05.04.	Mit Wilhelm Busch durchs Gartenjahr	Frau Höltke
19.04.	Geschichten und Anekdoten	Frau Berning
03.05.	Wie lieblich blüht der Maien	Frau Berning
17.05.	Kindheitserinnerungen	Frau Graefe
31.05.	Aufgaben einer Presbyterin	Frau Jährig
14.06.	Lieder des Lebens	Frau Weber
28.06.	Ausflug aller Kreise	

Sommerpause -

Frauenhilfe - Abendkreis

1. Halbjahr 2023

Achtung: geänderte Anfangszeiten

Ort: Saal Albert-Lortzing Haus
Zeit: 14-tägig Montag, **18.00 Uhr**
Infos bei: Sigrid Brennecke, Tel.: 3 28 64

30.01.	Die Jahreslosung	Referent
13.02.	Wir sind unter uns	Frau Brennecke
27.02.	Genuß und Glaube	Herr Sielermann
13.03.	Wir erzählen	Frau Brennecke

Beginn um 19.00 Uhr ab Umstellung auf die Sommerzeit im März

27.03.	Wie geht es weiter? Wissenswertes über die Pflegeversicherung	Referent stand noch nicht fest
24.04.	Wie wurde ich Presbyterin? Ein schöner Weg	Frau Inge Jährig
08.05.	Auf Wunsch der Referentin Beginn 18.00 Uhr Marlene Dietrich – Wer war sie?	Frau Karin Koenemann
22.05.	Heinz Rühmann zwischen Hakenkreuzen und Bundesverdienstkreuz	Frau Katrin Weber
05.06.	Die Hugenotten 1670 – 1720 Flucht nach Deutschland, sie bildeten etwa 200 reformierte Kirchengemeinden	Herr Christoph Kuczera
19.06.	Vorfriede auf unseren Ausflug	
28.06.	Ausflug aller Kreise	

Ort: Saal Albert-Lortzing Haus
Zeit: 14-tägig Montag, 18.00 Uhr
Infos bei: Sigrid Brennecke, Tel.: 3 28 64

Neues aus der Biberburg



An einem sonnigen Herbsttag haben unsere Schulanfänger einen Ausflug gemacht mit einer ganz besonderen Überraschung. Wir durften mit einer kleinen elektrischen Eisenbahn einige Runden durch den großen Garten des Besitzers fahren. Dabei konnten wir auch die Weichen stellen und das Signal zur Abfahrt geben. Die Kinder hatten einen Riesenspaß!



Vom Ernährungsworkshop, Ich- Stärkungstraining, Verkehrserziehung, Schwimmkurs bis hin zur Übernachtung im Kindergarten warten auf unsere Schulanfänger in ihrem letzten Kindergartenjahr noch viele tolle Aktionen und Überraschungen.

Seniorenfeier der Gemeinde Dankersen

Aufgrund der Pandemie musste die bisher jährlich am 3. Sonntag im Januar stattfindende Seniorenfeier wiederholt abgesagt werden. Um auch weiterhin eine jährliche Feier gewährleisten zu können wird sie, nach Rücksprache mit der Kirchengemeinde Dankersen ab jetzt auf den jeweils 3. Sonntag im Juni verschoben.

Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr
wünscht Ihre Ortsvorsteherin
Renate Schermer

Nikolaussingen mit dem Ensemble Vokal

Am Dienstag, 06. Dezember lädt das Ensemble Vokal zu einem Nikolaussingen mit Punsch und Gebäck in die Kirche ein.

Neben gemeinsam gesungenen adventlichen Chorälen werden Motetten von unterschiedlichen Komponisten zu hören sein.

Die sonst übliche Nikolausrunde durch das Dorf entfällt daher.



Adventsfenster

Am 9. 12. 22 um 18.00 Uhr findet im Heimathaus ein Adventsfenster statt. Ausrichter sind der Heimatverein und der Herrennachmittagskreis.

Gymnastikgruppen

Gymnastikgruppe I

Jeden Montag von 09.45 - 10.45 Uhr findet im Saal des Albert-Lortzing-Hauses eine therapeutische Gymnastik statt. Die Leitung hat Frau Schmidt, eine erfahrene Krankengymnastin.

Nähere Information: Frau Dunst, Tel.: 3 22 54

Gymnastikgruppe II

Die zweite Gruppe trifft sich im Anschluss an die erste Gruppe montags von 11 – 12 Uhr.

Die Leitung hat ebenfalls Frau Schmidt.

Nähere Information: Frau Margret Hallmann, Tel.: 3 15 92

Interessierte sind herzlich willkommen!

Herrenkreis

Jeden Mittwoch treffen sich ab 14.30 Uhr im Gemeindehaus Männer zu einem gemütlichen Beisammensein in lockerer Runde mit Kartenspiel und Kaffee.

Wir treffen uns jeden Mittwoch (Ferien ausgenommen) von 18.00 Uhr – 19.30 Uhr, **in der Turnhalle der Matthäus Gemeinde (Arche)**.

Fragen zur Teilnahme und Yoga beantworten gerne:

Astrid Bickmeier

Telefon: 0571 – 29217

Was du brauchst: Lust auf Neues, Decke und Kissen, bequeme Kleidung und eine rutschfeste Matte!

Achtung: anstrengend

Nicht nur „Bauch, Beine, Po ...“ wir tun auch ´was für unsere Füße, Arme, Finger, Schultern, Rücken, Hals ...

Jeden Montagabend treffen sich von 20 -21 Uhr Frauen unter und über fünfzig (UFüs/ ÜFüs) in der **Turnhalle der Matthäus Gemeinde (Arche)**, um unter fachkundiger Anleitung bei gymnastischen Dehn- und Kraftübungen ins Schwitzen zu kommen. Es geht nicht nur um Bauch, Beine, Po, aber da liegt ein Schwerpunkt der Übungen.



Weitere Infos gibt's bei Silke Vieker, Tel. 32 05 65

Wir gratulieren zum Geburtstag

Wir gratulieren allen kleinen und großen Geburtstagskindern!
Besonders erwähnen wir alle Geburtstage von Personen,
die 70 Jahre und älter werden.

Geburtstage D e z e m b e r

Geburtstage J a n u a r

Geburtstage F e b r u a r

Wenn Sie auch die Veröffentlichung Ihrer Daten (Geburtstag, Name, Alter) möchten, können Sie die nachfolgende Einverständniserklärung ausfüllen, unterschreiben und an das Gemeindebüro zurückgeben.



Bitte nehmen Sie zur Kenntnis, dass ohne diese unterschriebene Einverständniserklärung keine Veröffentlichung erfolgen wird.

Einwilligung für die Veröffentlichung von personenbezogenen Daten
Ev.-Luth. Kirchengemeinde Dankersen, Sollort 1, 32423 Minden

Ich

Name:

Anschrift:

bin damit einverstanden, dass anlässlich meines Geburtstages

*mein Geburtsdatum, mein Name und mein Alter im Gemeindebrief „Lortzing-Bote“ veröffentlicht werden.

* mein Geburtsdatum, mein Name und mein Alter auch im Gemeindebrief auf der Homepage der Kirchengemeinde im Internet veröffentlicht werden.

***(Bitte streichen Sie Nichtzutreffendes!)**

Ich kann mein Einverständnis zu jeder Zeit gegenüber der Kirchengemeinde widerrufen.

Datum: _____

Unterschrift: _____

Liebe Leser*innen,

auch in diesem Lortzing Boten sollen Sie wieder einen kleinen Vorgesmack zum Lesen bekommen:

Die Schwestern von Ku´damm

Berlin, 1945: Das Kaufhaus Thalheim liegt in Trümmern, die Männer der Familie sind versehrt. So beginnt die Stunde der Thalheim-Töchter, die den Wiederaufbau selbst in die Hand nehmen. Rike, die Älteste, entpuppt sich als gewiefte Geschäftsfrau. Ganz anders ihre Schwester Silvie, die sich nur für das Vergnügen interessiert. Nach Währungsreform und Gründung der BRD geht es endlich aufwärts, doch die neuen Zeiten bringen neue Probleme: Florentine, die Jüngste, entwickelt sich zum Enfant terrible. Als ein dunkles Geheimnis zutage tritt, das ein unrühmliches Licht auf das Kaufhaus wirft, müssen die Schwestern erkennen, dass die Vergangenheit noch immer lebendig ist ...

Der Buchspazierer

Es sind besondere Kunden, denen der Buchhändler Carl Christian Kollhoff ihre bestellten Bücher nach Hause bringt, abends nach Geschäftsschluss, auf seinem Spaziergang durch die pittoresken Gassen der Stadt. Denn diese Menschen sind für ihn fast wie Freunde, und er ist ihre wichtigste Verbindung zur Welt. Als Kollhoff überraschend seine Anstellung verliert, bedarf es der Macht der Bücher und eines neunjährigen Mädchens, damit sie alle, auch Kollhoff selbst, den Mut finden, aufeinander zuzugehen ...

Ich hoffe Sie sind neugierig geworden und möchten diese Geschichten selbst lesen.

Ich wünsche Ihnen dabei jedenfalls viel Spaß.

Ihre Silke Vieker

Ich wünsche Ihnen, wie immer, viel Spaß beim Lesen.

Ihre Silke Vieker



Gemeindebücherei Dankersen, Sollort 1,
32423 Minden

Öffnungszeiten: Dienstag 16-17 Uhr,
 Donnerstag 18-19 Uhr,
 Sonntag 11-12 Uhr

Das Bücherei Team in Dankersen freut sich auf ihren Besuch.

Keine Annahme mehr ...

Zukünftig wird die Gemeinde keine Briefmarken, Korken oder Brillen mehr annehmen, weder im Gemeindebüro noch in der Bücherei.

Altkleider können weiterhin im Stöberparadies oder in deren Containern auf dem Parkplatz vor dem Gemeindehaus abgegeben werden.

Regelmäßige Termine in Kirche und Gemeindehaus

Vorbehaltlich der aktuellen Bestimmungen anl. der Corona-Pandemie!

allgemeine Gemeindearbeit

Erwachsenengottesdienst (i.d.R.)	sonntags	9.30 Uhr
Minikirche (jed.3. So. i. Monat)	sonntags	11.00 Uhr
Konfirmandenunterricht	dienstags	ab 15.00 Uhr

Kinder- und Jugendarbeit

im Gemeindehaus Arche

Jugendkreis Dankersen/Matthäus	dienstags	18.00 - 20.00 Uhr
--------------------------------	-----------	-------------------

Chöre / Ensembles

Posaunenchor	donnerstags	20.00 Uhr
Instrumental-Spielkreis	donnerstags	15.30 Uhr

Frauenhilfe

Frauenabendkreis (14-tg.)	montags	19.30 Uhr
Frauenachmittagskreis (14 tg.)	mittwochs	14.30 Uhr

Öffnungszeiten der Bücherei

sonntags	11.00 - 12.00 Uhr
dienstags	16.00 - 17.00 Uhr
donnerstags	18.00 - 19.00 Uhr
an Feiertagen geschlossen	



Die Öffnungszeiten in den Ferien können abweichen und werden am Eingang ausgehängt.

ständige Sammelstellen

Altkleider für Bethel

Abgabe im Stöberparadies oder in deren Containern auf dem Parkplatz vor dem Gemeindehaus

Leider können keine Kerzenreste, Briefmarken, Korken oder Brillen mehr angenommen werden!

Wir sind für Sie da

Bürostunden

Gemeindebüro:
(Frau Kappmann)
Öffnungszeiten

Tel.3 26 63, Fax: 931 901 12,
E-Mail: kirchengemeinde.dankersen@t-online.de
montags **10.00 – 12.00 Uhr**
mittwochs **17.00 – 18.00 Uhr**

Friedhofsverwaltung:
(Frau Vieker)
Öffnungszeiten

Tel. 931 901 13, Fax 3 85 88 59,
E-Mail: friedhof.dankersen@t-online.de
donnerstags 15.00 – 18.00 Uhr

Sprechstunden Pfarrerin Rethemeier

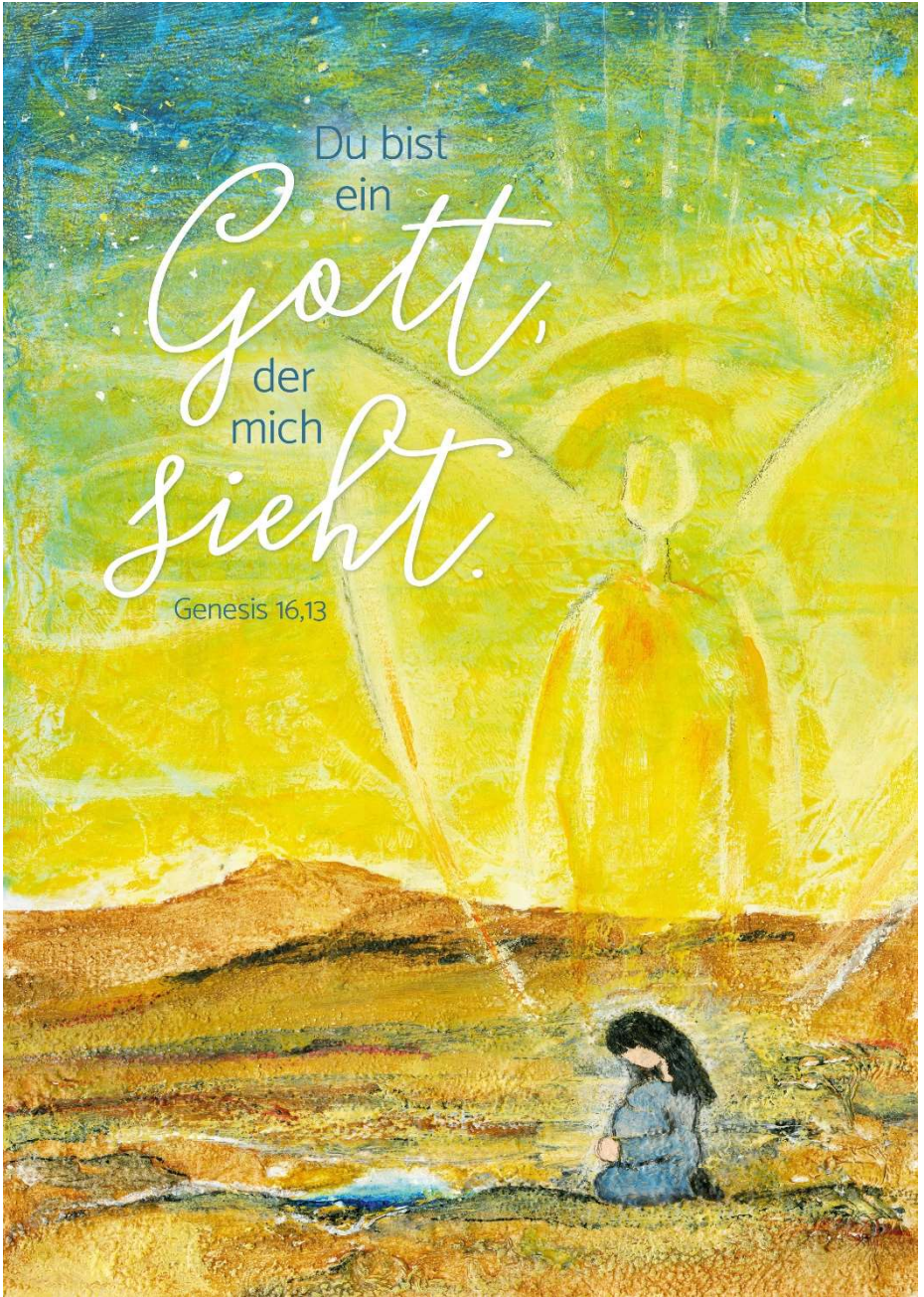
Sie erreichen mich nach Vereinbarung: Tel. 3 14 08, Fax 931 901 12.

Bankverbindung

Volksbank Herford-Mindener Land eG
IBAN: DE73 4949 0070 0955 4069 01
BIC: GENODEM11HFV

Impressum

Der Gemeindebrief „**Lortzing-Bote**“ wird herausgegeben von der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Dankersen.
Verantwortlich für die Redaktion: Elke Mantke,
Beiträge bitte an: em.lortzingbote@web.de
Er erscheint in der Regel alle drei Monate, Auflage: 1.650 Stück



Acryl von U. Wilke-Müller © GemeindebriefDruckerei.de

Wichtige Adressen

www.kirchengemeinde-dankersen.de



Pfarrerin	Beate Rethemeier, Sollort 1	Tel. 3 14 08
Gemeindesekretärin	Bettina Kappmann, Sollort 1	Tel. 3 26 63
Küster	Stephan Korbmacher	Tel. 0151-46374576
Kindergarten Biberburg	Dankerser Str. 112	Tel. 3 04 40
Frauenhilfeleitung	Sigrid Berning Sigrid Brennecke	Tel. 93 41 63 71 Tel. 3 28 64
Kirchenmusiker	Winfried Brempel	Tel. 3 79 17
Posaunenchorleiter	Christian Deerberg jun.	Tel. 3 88 25 80
Gemeindebücherei	Silke Vieker	Tel. 32 05 65
Diakonie Stiftung Sa- lem	Fischerallee 3a, Minden	Tel. 8 88 04-0
Friedhofsverwaltung	Delia Vieker, Sollort 1 (Albi)	Tel. 93 19 01 13

Redaktionsschluss für den nächsten Lortzing-Boten ist am
Freitag, den 3. Februar 2023.

Es hilft mir sehr, wenn Sie diesen Termin einhalten